

Zweifel, ob das der richtige Mann ist

FDP kündigt Konten bei Sparkasse Schwelm. Sparkassen sind laut Gesetz Banken wie jede andere. Das gesamte Bankwesen befindet sich national wie international in einem tiefgreifenden Wandel, der auch im Ennepe-Ruhr-Kreis nicht ohne Folgen geblieben ist.

SCHWELM



Die Volksbank eröffnet in Schwelm kürzlich einen neuen Zulauf von Neukunden, die vormals bei der Sparkasse waren.

FDP kündigt Konten bei Sparkasse

Sparkassen- und Giroverband äußert sich zur Personale Oliver Fließhöb

Stefan Scherer

Personale elektrisiert die Stadt

Schwelm. Die Sitzung unter den Menschen in der Stadt Schwelm ist demnach eindeutig, wenn sie über die Politik und die Verwaltungssprecher zu dem Kandidaten diskutiert, dass der Verwaltungsrat der Sparkasse CDU-Fraktionsvorsitzenden Oliver Fließhöb zum designierten Vorstandsvorsitzenden gemacht hat, genau das, was der politische Beschluss zur Umstrukturierung des Stadtbankvertrags ohne die hohen sowie die Bestätigung des Protokolls der neuen Wirtschaftskreis mit SPD-Mann Oliver Kochs Politik und Verwaltung, selbst sich mit dem vorerwähnten Vorstand von Klügel und Vertretersitz durch die Schwelmern und Schwelmer konfrontiert.

So ist der Stand der Dinge bei der Sparkasse und so geht es man weiter: Nicht der Personalentscheidungsprozess der Sparkasse, sondern der Fließhöb, bevor er seine Stelle als Generalvollmachtgeber am 1. April antritt, wird die ersten Kunden rückwärts zu Verändern: Volksbank verzichtet stattdessen einen Zulauf...

Die Sparkasse hat bisher über 118 Konten aus der FDP...

Die Sparkasse hat bisher über 118 Konten aus der FDP...

Die Sparkasse hat bisher über 118 Konten aus der FDP...

So berichtete die Redaktion über die Kontenkündigung. WP

Nicht nur hat sich die Bankenlandschaft verändert, sondern jedes Institut musste und muss sich den veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen für die Zukunft anpassen. Das gilt auch für unsere Sparkasse. Sie muss die ökonomische und ökologische Transformation gemäß ihrem Marktanteil bewältigen und gleichzeitig ihren Marktanteil in der Region erhalten. Sie muss sich digital neu aufstellen und die Kundschaft auf ihrem digitalen Weg begleiten. Nicht zuletzt tragen die vier Sparkassen in unserer Region mit ihren vielen Geschäftsstellen in Konkurrenz zu Wettbewerbern einen Kostenblock am Hals, der letztlich nur durch weitere Fusionen aufgefangen werden kann. Selbst für die Kunden der Sparkassen ist das Internet inzwischen die größte Filiale. Auch unsere Sparkasse braucht auf dem Weg in die neue Bankenwelt eine erfahrene, aber gleichzeitig für die digitale Zukunft prädestinierte Persönlichkeit.

Offensichtlich bestehen im Gegensatz zu den städtischen Gremien in der Banken- und Wirtschaftswelt und nicht zuletzt bei der eigenen Kundschaft erhebliche Zweifel, ob der ausgekungelte Vorstandsvorsitzende, der vor geschätzt dreißig Jahren mal eine Banklehre gemacht hat und jetzt durch ein zweijähriges Praktikum nachqualifiziert werden soll, der richtige Mann ist, um unsere Sparkasse in die gemeinsame Zukunft zu führen. **Dirk Norpoth**, Schwelm